

ALLES FÜR MEINE ERHOLUNG

# BERICHT DER REGENBOGEN AG

zum 1. Halbjahr 2020



**Regenbogen AG**

in T€	1. Hj. 2020	1. Hj. 2019	Differenz in T€	Differenz in %
Umsatzerlöse	4.468	4.771	-303	-6
Aufwendungen	5.476	7.335	-1.859	-25
Betriebsergebnis	-679	-1.528	849	56
Periodenergebnis	-921	-1.977	1.056	53
Cashflow	-356	-1.206	850	70
Bilanzsumme	31.162	23.854	7.308	31

Impressum

Verantwortlich	Konzeption & Gestaltung	Verwaltung	Kontakt Investor Relations und Presse
Regenbogen AG	Voßhall Marketing GmbH	Regenbogen AG Kaistraße 101 24114 Kiel Tel +49 (0)431 - 23 7 230 Fax +49 (0)431 - 23 7 23 10 info@regenbogen-ag.de www.regenbogen-ag.de	UBJ. GmbH Kapstadtring 10 22297 Hamburg Tel +49 (0)40 - 63785410 Fax +49 (0)40 -63785423 investor.relations@regenbogen-ag.de

**Grußwort des Vorstands** ..... Seite 04

**Zwischenlagebericht zum 30.06.2020** ..... Seite 06

**Finanzdaten**

· Bilanz ..... Seite 10

· Gewinn- und Verlustrechnung ..... Seite 11

· Anhang ..... Seite 12

· Kapitalflussrechnung ..... Seite 13

**News** ..... Seite 14

## **SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, LIEBE FREUNDE DER REGENBOGEN AG,**

Mitte Mai 2020 konnten wir unsere Ferienanlagen nach dem behördlich angeordneten touristischen Übernachtungsverbot zur Eindämmung des Coronavirus endlich wieder öffnen. Damit konnten wir nach einer langen Durststrecke wieder unserem Geschäft nachgehen und wir freuen uns über ein deutlich gestiegenes Interesse, den Urlaub im eigenen Land zu verbringen - in den Monaten Juni bis August 2020 verzeichneten wir auf unseren Ferienanlagen deutlich erhöhte Übernachtungsumsätze bei einer sehr guten Vorausbuchungslage.

**Corona-Pandemie belastet Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2020. Umsatz sinkt um T€ 303 auf T€ 4.468, dank deutlicher Kostenreduktion wurden aber verbesserte Ergebniskennziffern erzielt.**

Diese aktuell außergewöhnlich hohe Nachfrage kommt uns sehr gelegen. Durch die Schließung unserer Ferienanlagen vom 17. März bis Mitte/Ende Mai 2020 verzeichneten wir im ersten Halbjahr 2020 massive Umsatzausfälle, das Ostergeschäft fiel komplett aus. Auch die wichtigen Feiertage Himmelfahrt und Pfingsten waren umsatzseitig durch die von mehreren Bundesländern auferlegten Kapazitätsbeschränkungen stark negativ beeinflusst. Zudem durften in Mecklenburg-Vorpommern erst ab dem 25. Mai wieder Gäste aus anderen Bundesländern zu touristischen Zwecken übernachten.

Ein einsetzender Aufholeffekt im Juni 2020 ermöglichte es uns aber bei den Umsatzerlösen mit Kurz- und Dauercampern trotz der mehrwöchigen Schließungen unserer Ferienanlagen das Vorjahresniveau zu erreichen. Ein profitabler Betrieb unserer Gastronomie, die teilweise länger geschlossen war als die Ferienanlagen selbst, war lange Zeit nicht möglich und später nur mit eingeschränkten Kapazitäten. Vor diesem Hintergrund sanken unsere Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2020 um 6 % auf T€ 4.468 (Vj. T€ 4.771).

Um die Umsatzeinbußen über eine möglichst hohe Kostenreduktion abzufedern, haben wir den Betrieb Mitte März 2020 auf allen Ferienanlagen sofort komplett heruntergefahren und an allen Standorten sowie im Service-Center in Kiel Kurzarbeit eingeführt. Damit haben wir erfolgreich betriebsbedingte Kündigungen vollständig vermieden und zur Wiedereröffnung der Ferienanlagen stand das Personal sofort und umfangreich zur Verfügung. In Verbindung mit einer verringerten Neueinstellung von Saisonkräften (speziell für die Animation und Gastronomie) ist unser Personalaufwand im ersten Halbjahr 2020 deutlich um rund 28 % auf T€ 1.823 gesunken. Auch der Materialaufwand, der sich zwar mit T€ 273 auf dem Vorjahresniveau befand, wies coronabedingte Sondereffekte auf. So haben sich einerseits die Wareneinstandskosten für die Gastronomie sichtlich reduziert, dem standen aber deutlich erhöhte Kosten für den Warenbezug der eigen betriebenen Shops gegenüber.

Zudem haben wir im ersten Halbjahr 2020 einen konsequenten Sparkurs eingeleitet, der zu einem signifikanten Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rund 18 % auf T€ 2.757 geführt hat. Einsparungen konnten in fast allen Bereichen realisiert werden, besonders aber bei dem Reinigungsaufwand (-T€ 117), den Strom- und Gaskosten (-T€ 106) sowie im Marketing (-T€ 63).

In Summe gelang es uns daher trotz der coronabedingten Umsatzverschlechterung unsere Ergebniskennziffern zu verbessern: Unser Betriebsergebnis (EBIT) stieg um T€ 849 auf T€ -679. Nach dem ebenfalls deutlich auf T€ -150 (Vj. T€ -237) verbesserten Finanzergebnis nahm das Ergebnis nach Steuern auf T€ -835 (Vj. T€ -1.942) zu. Schlussendlich verblieb ein Periodenergebnis von T€ -921 (Vj. T€ -1.977).

### **Regenbogen expandiert auch in Zeiten der Corona-Pandemie: Übernahme von drei weiteren Ferienanlagen in 2020.**

In 2020 erweitern wir unser Angebot um drei Campingplätze, von denen wir zwei bereits zum 1. Juli 2020 übernommen haben. Die dritte Übernahme erfolgt am 1. November 2020. Nachfolgend eine kurze Übersicht zu unseren Neuzugängen:

- 5 Sterne Campingplatz „Am Hohen Hagen“ im niedersächsischen Dransfeld: Zum 1. Juli haben wir den mehrfach ausgezeichneten und acht Hektar großen 5-Sterne-Platz in Dransfeld übernommen und damit unsere Aktivitäten im Harz um das Weserbergland erweitert. Die Anlage verfügt über 150 Touristen- und 150 Dauercamperstellplätze sowie ein von der Gemeinde betriebenes großes Freibad mit Wasserrutschen.
- "Camping-Oase Bonanza" in Wendtorf an der Ostsee: Ebenfalls zum 1. Juli 2020 haben wir mit der Übernahme der "Camping-Oase Bonanza" in Wendtorf unser Angebot in unserem Heimat-Bundesland Schleswig-Holstein erweitert. Die Anlage umfasst über 200 Saisoncamperstellplätze, 100 Touristenstellplätze und sechs Mietwohnwagen, nebst einer kleinen Sauna und eines neu verpachteten Restaurants.
- Kur- und Campingpark in Bad Gandersheim: Zum 1. November erfolgt die Übernahme des Kur- und Campingparks Bad Gandersheim im Harz. Auf knapp 10 Hektar Gesamtfläche verfügt die Anlage über 200 Touristen- und knapp 60 Dauercamperstellplätze sowie sechs gemütliche Schlafhütten, zwei Ferienwohnungen und ein Familienzimmer. Ein Highlight ist der Naturbadeseen im vorderen Platzbereich. Umfangreiche Investitionen in die Weiterentwicklung der Ferienanlage sollen bis zum Beginn der niedersächsischen Landesgartenschau Mitte April 2022 abgeschlossen sein.

Für die Verwaltung und die Verpachtung des Grundbesitzes unserer neuen Anlagen haben wir drei neue Tochtergesellschaften gegründet.

**Prognoseanhebung für 2020: Wir erwarten eine deutliche Umsatzsteigerung und eine weitere Verbesserung des EBIT**

Die in den Monaten Juni bis August 2020 deutlich gestiegenen Übernachtungsumsätze bei sehr guter Vorausbuchungslage haben zu einer positiven Neubewertung unseres 2020er Ausblicks geführt. Sofern keine erneuten Lockdown-Maßnahmen erforderlich werden, gehen wir für das Gesamtjahr 2020 von deutlich steigenden Umsatzerlösen aus. Hierzu werden auch unsere neu übernommenen Anlagen beitragen, während die Gastronomieumsätze coronabedingt unter dem Vorjahresniveau liegen werden. Aufgrund der im ersten Halbjahr ergriffenen Maßnahmen zur Kostensenkung und der damit einhergehenden Steigerung des EBIT wird sich das operative Ergebnis des Gesamtjahres 2020 ebenfalls entsprechend verbessern.

Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen aus Kiel,



Rüdiger Voßhall  
Vorstand der Regenbogen AG



Rüdiger Voßhall, Vorstand der Regenbogen AG

## Grundlagen des Unternehmens

### Geschäftstätigkeit und Geschäftsmodell

Die Regenbogen AG ist ein etablierter Anbieter im gehobenen Camping- und Ferienanlagen-Segment - an der deutschen Ostseeküste hat sich die Regenbogen AG erfolgreich als mit Abstand größtes Unternehmen der Branche positioniert. Mit umfangreichen Investitionen in den Komfort und die Ausstattung der Ferienanlagen wurden neue Trends und Standards gesetzt.

### WICHTIGE ZAHLEN 1. Halbjahr 2020

€ 4,5 Mio.

Umsatzerlöse sinken coronabedingt um T€ 303

T€ -679

EBIT steigt dank deutlicher Kostenreduzierung um T€ 849

T€ -921

Ergebnis zum ersten Halbjahr saisonbedingt weiterhin negativ

### Konsolidierungskreis

Die Regenbogen AG ist zu 100 % an der

- Regenbogen Touristik und Immobilien Verwaltungs GmbH, Kiel
- Regenbogen Touristik und Immobilien Die Erste GmbH & Co. KG, Kiel
- Regenbogen Touristik und Immobilien Die Zweite GmbH & Co. KG, Kiel
- Regenbogen Touristik und Immobilien Die Dritte GmbH & Co. KG, Kiel beteiligt.

Des Weiteren besteht eine 76 % ige Beteiligung an der Voßhall Marketing GmbH, Kiel, sowie eine 30 % ige Beteiligung an der Tourismus & Immobilien Bad Gandersheim GmbH, Bad Gandersheim.

Die Regenbogen AG ist gemäß § 293 HGB von der Erstellung eines Konzernabschlusses und damit der Konsolidierung von Tochtergesellschaften befreit, da die Größenkriterien nicht überschritten werden.

### Konjunktur- und Branchenentwicklung

Die Corona-Krise hat weltweit tiefe Spuren in den Statistiken zur Entwicklung der Wirtschaftstätigkeit hinterlassen. Die meisten Länder der OECD haben umfangreiche Lockdown-Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung des Coronavirus zu stoppen. Dies führte in vielen Fällen zu einem kompletten Erliegen von Produktionsketten und ganzer Branchen. Auch wenn diese Maßnahmen zu einem Großteil wieder aufgehoben werden konnten, wird die Weltwirtschaftsleistung nach Prognosen der OECD in diesem Jahr um mindestens 6% zurückgehen. Sollte das Infektionsgeschehen jedoch ein weiteres Mal aufflammen, so geht die OECD in Ihrem „Double-Hit-Szenario“ von einem Rückgang von 7,2 % in 2020 und nur einer moderaten Steigerung von 2,8 % im kommen-

den Jahr aus. Die weltweite Arbeitslosigkeit wird sich verdoppeln. Darüber hinaus belasten eskalierenden Handelsstreitigkeiten und wachsende politische Risiken, wie zum Beispiel der „Brexit“ die Erholungsbemühungen.

Auch die deutsche Wirtschaft durchlebte im ersten Halbjahr den größten Rückgang des BIP seit dem Bestehen der Bundesrepublik. Mit -2,3 % war die deutsche Wirtschaft bereits im ersten Quartal belastet, doch mit -11,7% im Vergleich zum Vorjahresquartal war der Rückgang im zweiten Jahresviertel historisch.

Der Tourismus in Deutschland konnte sich diesem allgemeinen Trend nicht entziehen, zumal touristische Übernachtungen in Deutschland bereits zu Beginn der Coronakrise Mitte März durch die Bundesregierung bzw. separate Verordnungen der jeweiligen Bundesländer untersagt wurden. Im ersten Halbjahr 2020 brachen die Übernachtungszahlen in deutschen Beherbergungsbetrieben um insgesamt 47 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 ein. Aufgrund von länger bestehenden Reisebeschränkungen aus dem Ausland sanken die Übernachtungen aus dem Ausland überproportional um 60,5 %.

### Unternehmenssituation und Geschäftsverlauf

Auch für die Regenbogen AG war die Bewältigung der Corona-Krise die bestimmende Aufgabe in den ersten 6 Monaten des Jahres. Mit dem am 17. März 2020 durch die Bund-Länder Vereinbarung beschlossenen Verbotes von touristischen Übernachtungen wurde die Grundlage des Kerngeschäftes der Regenbogen AG entzogen. Mit der sofortigen Einführung von Kurzarbeit sowie dem kompletten Herunterfahren aller Einrichtungen auf den Ferienanlagen haben wir sofort und konsequent gehandelt, um möglichst hohe Kostenreduzierungen zu erreichen. Da die Reisebeschränkungen bis weit in den Mai hinein galten, ist das Ostergeschäft komplett entfallen. Auch das Geschäft an den wichtigen Feiertagen Himmelfahrt und Pfingsten war stark negativ beeinflusst, insbesondere durch die von mehreren Bundesländern auferlegten Kapazitätsbeschränkungen. Ferner waren touristische Übernachtungen in Mecklenburg-Vorpommern von Gästen aus anderen Bundesländern generell erst ab dem 25. Mai erlaubt. Zugleich ist die Nachfrage nach naturnahen und autarken Urlaubsformen in Deutschland deutlich angestiegen, so dass die Auslastung im Juni im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden konnte.

Im Februar und März 2020 hat die Regenbogen AG zwei neue Tochterfirmen gegründet: Die „Regenbogen Touristik und Immobilien Die Zweite GmbH & Co KG, Kiel“, sowie die „Regenbogen Touristik und Immobilien Die Dritte GmbH & Co. KG, Kiel“. Deren Geschäftszweck ist die Verwaltung und Verpachtung des Grundbesitzes der beiden am 1. Juli an die Regenbogen AG übergebenen neuen Ferienanlagen in Dransfeld und Wendtorf.

Darüber hinaus beteiligte sich die Regenbogen AG im März mit 30% an der Tourismus und Immobilien Bad Gandersheim GmbH, Bad Gandersheim. Ab dem 1. November 2020 übernimmt die Regenbogen AG dann den Betrieb der Ferienanlage Bad Gandersheim.

Im Juni 2020 wurden an die Tochterunternehmen „Die Zweite“ und „Die Dritte“ kurzfristige Darlehen zur Kaufpreisfinanzierung der Ferienanlagen Wendtorf und Dransfeld in Höhe von € 3,9 Mio vergeben.

Der bereits zum 1. April 2020 geplante Kauf der Campingplätze „Camping Oase Bonanza“ in Wendtorf und „Am Hohen Hagen“ in Dransfeld, wurde zum 1. Juli umgesetzt.

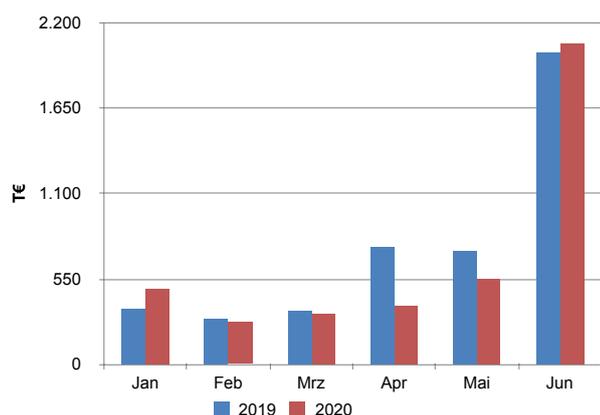
## Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse sind über das erste Halbjahr 2020 um 6 % auf T€ 4.468 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken. Ursache hierfür ist insbesondere das verordnete Verbot von touristischen Übernachtungen von Mitte März bis Mitte/Ende Mai. Dies spiegelt sich deutlich in der monatlichen Übersicht der Umsatzerlöse bis Mai wider. Jene stellen in diesem Jahr nahezu ausschließlich die ratierte Verteilung der vorab vereinnahmten Erlöse aus der langfristigen Vermietung dar. Weitere übliche den Umsatz beeinflussende Faktoren wie Wetter und Lage der Feiertage spielten für diesen Zeitraum keine Rolle.

Mit dem Ende des Lock-Downs Ende Mai konnte die Regenbogen AG von einem deutlichen Aufholeffekt profitieren. Trotz der Tatsache, dass in 2019 noch die Umsätze aus dem Himmelfahrtsgeschäft, sowie die Pfingstumsätze im Juni buchhalterisch erfasst waren und in 2020 nur Pfingsten in den Juni fiel, konnten die Umsätze leicht über das Vorjahresniveau gesteigert werden. Das Wetter im Juni zeigte sich zunächst launisch und unbeständig, verbesserte sich jedoch kontinuierlich.

### MONATSENTWICKLUNG DER UMSÄTZE

(OHNE SONSTIGE UMSATZERLÖSE)



Die Umsatzentwicklung der Ferienanlagen zeigt ein sehr heterogenes Bild. Insbesondere Born und Nonnevitz profitieren vom beschriebenen Aufholeffekt im Juni. In beiden Anlagen konnte der Halbjahresumsatz mit +43 % und +29 % deutlich gesteigert werden. Die Umsatzsteigerung der Ferienanlage Bad Harzburg (+19 %) geht darauf zurück, dass die Anlage erstmals ganzjährig durch die Regenbogen AG betrieben wurde. Ferienanlagen in denen auch die gastronomischen Services durch Regenbogen betrieben werden, mussten dagegen Umsatzeinbußen verzeichnen. Deutlich wird dies insbesondere in Ladbergen, da hier

das Landhaus auch viel durch Tagestouristen frequentiert wird. Die Umsätze der Ferienanlage sinken im Vorjahresvergleich um 30 %. Noch deutlicher trifft die Coronakrise die Ferienanlage Tecklenburg (-35 %). Neben den Umsatzeinbußen aufgrund der Schließung der Gastronomie, sanken ebenfalls die Umsätze mit Dauercampem aufgrund des noch im Wiederaufbau befindlichen Schwimmbads.

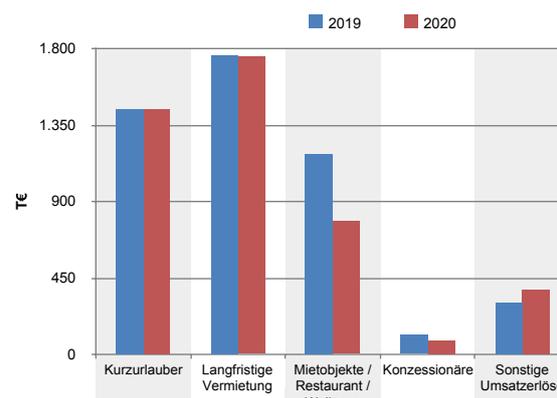
### UMSATZENTWICKLUNG DER FERIENANLAGEN

€ Mio.	2020	2019
Prerow	1,3	1,3
Göhren	1,0	1,0
Boltenhagen	0,9	1,0
Nonnevitz	0,5	0,4
Born	0,3	0,2
Tecklenburg	0,2	0,3
Ladbergen	0,2	0,2
Bad Harzburg	0,2	0,1
Bad Bederkesa	0,1	0,1
Husum	0,0	0,1
Egestorf	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>4,6</b>	<b>4,7</b>

Die Ferienanlage Bad Bederkesa wurde im Mai 2019 verpachtet. Die Umsatzerlöse mit dieser Ferienanlage gehen um T€ 50 im Vorjahresvergleich zurück, da keine Dauercampereinnahmen mehr verbucht wurden.

Die Umsätze in den Sparten Kurzurlauber und Dauercamper bleiben dann auch über die Gesamtbetrachtung des ersten Halbjahres auf Vorjahresniveau. Einen deutlichen Einbruch verzeichnet dagegen die Sparte Restaurant/Wellness. Die länger fortbestehenden Einschränkungen durch die Corona Maßnahmen der Bundesländer im Bereich der Gastronomie machten einen profitablen Betrieb nicht möglich. Daher blieben diese länger geschlossen, als die Ferienanlagen selber und wurden anschließend auch nur mit eingeschränkten Services betrieben. Der Anstieg der sonstigen Umsatzerlöse ist auf die Übernahme des Supermarktes auf der Ferienanlage in Göhren zurückzuführen, welcher seit 2020 in Eigenregie betrieben wird.

### UMSÄTZE NACH SPARTEN



Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in 2020 von deutlich weniger Einmaleffekten geprägt als noch im Vorjahr. T€ 141 der T€ 296 sonstigen Erträge entfallen auf eine Resterstattung der Versicherung für Betriebsunterbrechung im Zusammenhang mit dem Brandschaden des Schwimmbades in Tecklenburg 2019.

Der Materialaufwand bewegt sich mit T€ 273 auf Vorjahresniveau (T€ 276). Einem deutlichen Rückgang der Wareneinstandskosten für die Gastronomie stehen steigende Kosten für den Warenbezug für eigen betriebene Shops gegenüber. Ebenfalls steigen die Kosten für Weiterberechnungen deutlich an. Beiden Effekten stehen korrespondierende Umsatzerlöse entgegen.

Der Personalaufwand der Regenbogen AG ist um T€ 721 (28,3 %) gesunken. Dieser deutliche Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den folgenden Sparmaßnahmen: Für die Zeit des Lockdowns vom 17. März 2020 bis zur teilweisen Öffnung durch die Bundesländer Mitte Mai nutzte die Regenbogen AG das Instrument der Kurzarbeit umfangreich. Die Mitarbeiter der Ferienanlagen waren dabei bis zu 100 % in Kurzarbeit. Die Kurzarbeit war dabei ein wichtiger Baustein um betriebsbedingte Kündigungen zu vermeiden und sorgte dafür, dass zur Wiedereröffnung der Ferienanlagen das Personal sofort und umfangreich zur Verfügung stand. Aufgrund der bestehenden Kontaktbeschränkungen im ersten Halbjahr 2020 durfte keine direkte Kinderanimation angeboten werden. Dies führte zu einem deutlich sinkenden Personalbedarf: Insgesamt wurden im Durchschnitt 26 Personen (-14,7 %) weniger beschäftigt als im Vergleichszeitraum 2019.

Die Abschreibungen sinken um T€ 537, da in 2020 keine weiteren außerplanmäßigen Abschreibungen zu erfassen waren.

Der sonstige betriebliche Aufwand konnte ebenfalls deutlich gesenkt werden und beläuft sich T€ 2.757. Dies entspricht einem Rückgang von 17,8 %.

Dieser Rückgang ist auf einen konsequenten Sparkurs im ersten Halbjahr zurückzuführen. Dabei konnten in fast allen Bereichen Einsparungen realisiert werden. Hervorzuheben sind die Reinigungskosten (-T€ 117), Strom- und Gaskosten (-T€ 106), Marketing (-T€ 63), sowie die Kosten für externe Animatoren (-T€ 46). Gegenläufig entwickelten sich die Pacht aufwendungen als auch die Rechts- und Beratungskosten im Zuge der Akquisition der beiden neuen Ferienanlagen Wendtorf und Dransfeld.

Das Betriebsergebnis (EBIT) steigt aufgrund der oben dargestellten Effekte insgesamt um T€ 849 gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Bei einem um T€ 87 verbesserten Finanzergebnis und einem um T€ 120 geminderten Steueraufwand beträgt das Periodenergebnis T€ -921.

### Finanzlage

Das im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Periodenergebnis verbessert den Cashflow des ersten Halbjahres deutlich.

Im ersten Halbjahr 2020 konnte ein deutlich positiver Cashflow

aus der laufenden Geschäftstätigkeit gezogen werden. Neben dem deutlich besseren Periodenergebnis trugen insbesondere gestiegene Anzahlungen von Kurzurlaubern und damit der Anstieg des passiven Rechnungsabgrenzungspostens zur positiven Entwicklung bei.

Die Mittelabflüsse der Investitionstätigkeit belaufen sich auf T€ 456 auf Auszahlungen für Gegenstände des Anlagevermögens. Zur Kaufpreisfinanzierung der Anlagen Dransfeld und Wendtorf wurden € 3,85 Mio. an die Tochterunternehmen „Die Dritte“ und „Die Zweite“ im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition ausgeliehen. Unter Berücksichtigung der Auszahlungen für die Stammeinlagen aller neuen Tochterunternehmen in Höhe von T€ 35 ergibt sich ein Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von € 4,31 Mio.

Die Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit ergeben sich aus der Aufnahme eines Darlehens aus dem Mittelstandssicherungsfonds Schleswig-Holsteins in Höhe von T€ 750. Gegenläufig wirken sich die erstmalige Tilgung der stillen Beteiligung in Höhe von T€ 70, die gezahlten Fremdkapitalzinsen, sowie die planmäßige Tilgung der bestehenden langfristigen Darlehen aus.

Der Finanzmittelfond, bestehend aus den Bankguthaben und Kassenbeständen, abzüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten, ist somit in den ersten beiden Quartalen 2020 um T€ 1.586 gesunken und beträgt zum 30.06.20 T€ 4.632. Die Liquidität ist durch den hohen Bestand an liquiden und kurzfristig verfügbaren Mitteln, sowie durch ausreichende Kontokorrentlinien fortdauernd gesichert. Aus dem operativen Geschäft wird mit weiteren Mittelzuflüssen saisonbedingt im zweiten Halbjahr gerechnet.

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum 31.12.2019 um T€ 2.187 auf T€ 31.162 gestiegen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände verringern sich aufgrund der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von T€ 13 bei Zugängen in Höhe von T€ 7 um T€ 6.

Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von T€ 457 standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 610 gegenüber. Die Investitionen betreffen neben 4 neuen Mietwohnwagen in Prerow, das Sanitärgebäude IV in Born und die Errichtung von Komfortbädern in Bad Harzburg als größte Einzelmaßnahmen. Darüber hinaus wurden viele kleine Infrastrukturmaßnahmen weiterverfolgt, wie zum Beispiel eine neue Schranke und zugehörigem Kassenautomaten in Born.

Einzahlungen in das Stamm- bzw. Kommanditkapital der neu gegründeten Tochtergesellschaften in Höhe von zusammen T€ 35 erhöhen das Finanzanlagevermögen.

Insgesamt verringert sich durch die dargestellten Effekte das langfristig gebundene Vermögen um T€ 124.

Das Umlaufvermögen ist geprägt von der Vergabe von kurzfristigen Krediten an die Tochterunternehmen „Die Erste“, „Die Zweite“ und „Die Dritte“ jeweils zur Zwischenfinanzierung der Kaufpreise der Ferienanlagen Bad Harzburg, Wendtorf und Dransfeld. Insgesamt wurden € 4,6 Mio. vergeben. Diese Kredite werden nach erfolgter Refinanzierung an die AG zurückgeführt. Aufgrund des gestiegenen operativen Cashflows und einer Kreditaufnahme in Höhe von T€ 750 steigt das kurzfristig verfügbare Vermögen um € 2,3 Mio an.

Die Passivseite ist gegenüber dem 31.12. des Vorjahres geprägt von einem deutlich reduzierten Eigenkapital aufgrund des negativen Periodenergebnisses in Höhe T€ -921. Der Sonderposten wurde analog der Abschreibungen des geförderten Anlagevermögens aufgelöst. Die Rückstellungen für Steuern, sowie sonstige, insbesondere personalbezogenen, Rückstellungen wurden im ersten Halbjahr 2020 überwiegend planmäßig verbraucht. T€ 27 konnten wegen nicht mehr bestehenden Risiken erfolgswirksam vereinnahmt werden. Für Risiken aus der laufenden Betriebsprüfung wurden unterjährig T€ 50 in die Rückstellungen eingestellt. Zur Bewältigung der Coronakrise konnte ein zinsfreies Darlehen in Höhe von T€ 750 des schleswig-holsteinischen Mittelstandssicherungsfonds eingeworben werden. Der Anstieg der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beruht insbesondere auf den saisonbedingt hohen Verbindlichkeiten gegenüber Ferienhaus-eigentümern und stichtagsbedingt höheren Lieferantenverbindlichkeiten.

Im deutlichen Anstieg des passiven Rechnungsabgrenzungspostens, sowohl im Vergleich zum 30.06.2019 als auch zum 31.12.2019, spiegelt sich eine sehr gute Vorausbuchungslage für das 2. Halbjahr wider.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2020 waren bei Regenbogen durchschnittlich 150 Mitarbeiter beschäftigt, gegenüber 176 im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der deutliche Rückgang resultiert insbesondere aus einer späteren Öffnung der Restaurants und Imbisse, außerdem durfte aufgrund der bestehenden Kontaktbeschränkungen keine Animation angeboten werden, sodass in diesen Bereichen keine Einstellungen vorgenommen wurden.

Um der gesellschaftlichen Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern gerecht zu werden und gleichzeitig in Zukunft auf hochqualifizierte Mitarbeiter zurückgreifen zu können, wurden über das Mittel der Kurzarbeit betriebsbedingte Kündigungen vermieden. Besondere Härten, ausgelöst durch die Lohnreduktion, wurde durch die Vergabe von Mitarbeiterdarlehen begegnet.

Weiterhin wurden diverse Fortbildungen im ersten Halbjahr 2020 durch Regenbogen unterstützt und finanziert.

40 - 50 % der vorgesehenen Lehrstellen im Unternehmen konnten abermals mangels geeigneter Bewerber\*Innen nicht besetzt werden.

### Chancen- und Risikobericht

Die Risikostruktur des Unternehmens hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht zum 31.12.2019 nicht verändert. Die Risiken sowie der Umgang mit ihnen sind im Geschäftsbericht 2019 auf den Seiten 16 bis 18 dargestellt.

### Prognosebericht: Ausblick

Die Übernachtungsumsätze werden durch den Erwerb der Ferienanlagen Wendtorf und Dransfeld, welche ab dem 1. Juli erstmals durch die Regenbogen AG betrieben werden, als auch aufgrund der sehr guten Vorausbuchungslage, deutlich steigen. Die Nachfrage für Urlaub in Deutschland mit Camping und (auntarken) Mietobjekten ist auch aufgrund des aktuellen Mangels an internationalen Alternativen deutlich angestiegen. Des Weiteren hat sich der Ferienkorridor von für uns wichtige Bundesländer in 2020 bis Ende August ausgedehnt. Im Segment der Gastronomie werden die Vorjahresumsätze aufgrund der weiterhin bestehenden Kapazitätseinschränkungen nicht erreicht werden. Für das Gesamtunternehmen geht der Vorstand nunmehr trotz des Lock-Downs im ersten Halbjahr von deutlich steigenden Umsatzerlösen aus, sofern die Ferienanlagen bis Ende des Jahres ohne Einschränkungen betrieben werden können.

Aufgrund der im ersten Halbjahr ergriffenen Maßnahmen zur Kostensenkung und der damit einhergehenden Steigerung des EBIT wird sich das operative Ergebnis des Gesamtjahres ebenfalls entsprechend verbessern.

Da weiterhin keine finale Lösung zur Bewältigung der Coronapandemie gefunden wurde und die Zahl der täglichen Neuinfektionen aktuell wieder deutlich ansteigt, besteht weiterhin ein hohes Risiko, dass durch erneute staatliche Maßnahmen zur Eindämmung des Ausbruchsgeschehens die Umsatz- und Ergebnisentwicklung negativ beeinflusst wird.

Kiel, im September 2020



Rüdiger Voßhall  
Vorstand der Regenbogen AG

Regenbogen AG

in T€	30.06.2020	%	30.06.2019	%
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>18.355</b>	<b>58,9</b>	<b>18.268</b>	<b>76,6</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	40		80	
Sachanlagen	17.898		17.804	
Finanzanlagen	417		382	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>12.520</b>	<b>40,2</b>	<b>5.306</b>	<b>22,2</b>
Vorräte	257		272	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	498		548	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.604		750	
Sonstige Vermögensgegenstände	482		777	
Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.037		2.002	
Liquide Mittel	4.642		957	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>287</b>	<b>10,9</b>	<b>280</b>	<b>1,2</b>
	<b>31.162</b>	<b>100,0</b>	<b>23.854</b>	<b>100,0</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>6.553</b>	<b>21,0</b>	<b>3.980</b>	<b>16,7</b>
Gezeichnetes Kapital	2.300		2.300	
Kapitalrücklage	753		753	
Gewinnrücklage	2.746		2.746	
Bilanzgewinn	753		-1.820	
<b>Stille Beteiligung</b>	<b>280</b>	<b>0,9</b>	<b>350</b>	<b>1,5</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>1.830</b>	<b>5,9</b>	<b>1.946</b>	<b>8,2</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>587</b>	<b>1,9</b>	<b>121</b>	<b>0,5</b>
Steuerrückstellungen	50		3	
Sonstige Rückstellungen	537		118	
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>14.178</b>	<b>45,5</b>	<b>11.434</b>	<b>47,9</b>
Anleihe	5.500		5.500	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.285		3.888	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	825		713	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0		42	
Sonstige Verbindlichkeiten	3.568		1.291	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.829</b>	<b>21,9</b>	<b>5.809</b>	<b>24,4</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>905</b>	<b>2,9</b>	<b>214</b>	<b>0,9</b>
	<b>31.162</b>	<b>100,0</b>	<b>23.854</b>	<b>100,0</b>

## Regenbogen AG

in T€	01.01.– 30.06.2020	01.01.– 30.06.2019	Veränderung in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.468</b>	<b>4.771</b>	<b>-6</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	33	71	
Sonstige betriebliche Erträge	296	965	
Materialaufwand	-273	-276	
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	-1.586	-2.176	
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-237	-368	
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-623	-1.160	
davon außerplanmäßig gem. § 253 Abs. 3 S.5	0	-499	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.757	-3.355	
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-679</b>	<b>-1.528</b>	<b>56</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29	10	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-179	-247	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6	-177	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-835</b>	<b>-1.942</b>	<b>57</b>
Sonstige Steuern	-86	-35	
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-921</b>	<b>-1.977</b>	<b>53</b>

## I Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss ist in Anlehnung an die Rechnungslegungsvorschriften des HGB und des AktG aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

## II Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Zwischenabschlusses waren unverändert die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

### 2. Sachanlagen

Der Wertansatz der Sachanlagen erfolgt bei Fremdbezug zu Anschaffungskosten. Selbsterstellte Anlagen werden zu Herstellungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs 2 HGB.

Die Abschreibungen werden entsprechend der festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Einzelanschaffungskosten mindestens € 250,00 netto, aber € 1.000,00 nicht übersteigen, werden bei ihrer Anschaffung in einem Sammelposten zusammengefasst und jährlich mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst. Beim Ausscheiden eines solchen Wirtschaftsgutes wird der Sammelposten nicht vermindert.

### 3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

### 4. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten oder zu den gesunkenen Wiederbeschaffungskosten bewertet.

Die fertigen Erzeugnisse und Waren werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu den gesunkenen Wiederbeschaffungskosten bzw. niedrigeren Verkaufswerten angesetzt.

### 5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihren Nominalwerten abzüglich angemessener Abschläge für erkennbare Risiken (Einzel- und Pauschalwertberichtigung) aktiviert.

Fremdwährungsforderungen sind grundsätzlich mit dem Kurs am Tag ihrer Entstehung bzw. dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

### 6. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten bilanziert. In Fällen von dauerhaften oder vorübergehenden Wertminderungen werden Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert durchgeführt. Besteht der Grund für eine vorübergehende Wertminderung nicht mehr fort, so werden Zuschreibungen bis zur Höhe der ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen.

### 7. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel werden mit den Nennwerten angesetzt.

### 8. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital laut Satzung sowie der Handelsregistereintragung und ist voll eingezahlt.

### 9. Sonderposten für Zuwendungen

Der Sonderposten wird in Höhe der erhaltenen Zuschüsse für gefördertes Anlagevermögen gebildet und korrespondierend mit den Abschreibungen über den Zeitraum der jeweils maßgeblichen Restnutzungsdauer aufgelöst.

### 10. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

### 11. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Umrechnungskurs zum Entstehungszeitpunkt oder dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

### 12. Rechnungsabgrenzung

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Auf der Passivseite werden Einnahmen vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Kiel, im September 2020



Rüdiger Voßhall  
Vorstand der Regenbogen AG

in T€	01.01.– 30.06.2020	01.01.– 30.06.2019
Periodenergebnis vor Verwendung	-921	-1.977
Forderungen auf Versicherungserstattungen	0	-300
außerplanmäßige Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	499
<b>Periodenergebnis bereinigt</b>	<b>-921</b>	<b>-1.778</b>
planmäßige Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	623	661
Verminderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	-58	-89
<b>Cashflow</b>	<b>-356</b>	<b>-1.206</b>
Zinssaldo	150	237
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-1
Abnahme der Rückstellungen	-89	-390
Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-37	-300
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.748	2.397
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (A)</b>	<b>2.416</b>	<b>737</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	1
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	4.000
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-456	-1.843
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-7	-2
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis Regenbogen Touristik und Immobilien Verwaltung GmbH	0	-13
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis Regenbogen Touristik und Immobilien Die Erste GmbH & Co. KG	0	-350
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis Regenbogen Touristik und Immobilien Die Zweite GmbH & Co. KG	-10	0
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis Regenbogen Touristik und Immobilien Die Dritte GmbH & Co. KG	-15	0
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis Regenbogen Tourismus und Immobilien Bad Gandersheim GmbH	-10	0
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-3.850	-2.752
Erhaltene Zinsen	29	10
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit (B)</b>	<b>-4.319</b>	<b>-949</b>
Auszahlung aus Rückführung der stillen Beteiligung	-70	0
Auszahlung Dividende	0	-161
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	750	0
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-184	-239
Gezahlte Zinsen	-179	-247
<b>Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit (C)</b>	<b>317</b>	<b>-647</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-1.586</b>	<b>-859</b>
Finanzmittel am Anfang der Periode	6.218	1.796
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>4.632</b>	<b>937</b>
Zahlungsmittel/Cash	4.642	957
Bankverbindlichkeiten	-10	-20
<b>Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>4.632</b>	<b>937</b>



Auf  
Expansionskurs

Mit gleich drei neuen Ferienanlagen in Wendtorf, Dransfeld und Bad Gandersheim baut Regenbogen sein Portfolio an naturnahen Ferienanlagen weiter aus.



Trendige  
Luxuszelte

In der Sommersaison 2020 erwartet die Gäste in Prerow eine Unterkunft der besonderen Art: Die sogenannten Luxuszelte sind für bis zu fünf Personen gedacht. Die moderne Ausstattung liefert alles, was das Lifestyle-Camping-Herz begehrt.





# RegenBOGEN

